

# Der Kompetenznachweis Kultur

## Ein Bildungspass für Jugendliche

### Stärken sichtbar machen!

Jugendliche leben heute in einer Gesellschaft, die an sie komplexe Aufgaben stellt: sei es bei der Bewältigung von alltäglichen Situationen in der Familie, in der Freizeit, in der Schule oder bei der Planung einer beruflichen Perspektive. Sie müssen einen eigenen Lebensentwurf entwickeln und in der Lage sein, diesen immer wieder zu hinterfragen und angesichts sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Veränderungen gegebenenfalls zu verändern.

Hierfür brauchen Jugendliche neben einer soliden Schul- und Berufsbildung Fähigkeiten, die sich weniger auf die Anwendung von Wissen als vielmehr auf einen selbstorganisierten Umgang mit Aufgaben und Problemen beziehen. Sie brauchen hierfür Gewissheit über die eigenen Stärken, Mut, die Dinge kritisch zu betrachten, Vertrauen in die eigene Kraft und die Bereitschaft, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Solche Schlüsselkompetenzen sind eine wichtige Startbedingung für die Entfaltung der Persönlichkeit, für die Mitgestaltung gesellschaftlicher Prozesse und für einen beruflichen Erfolg. Sie werden nicht nur in der Schule oder in der Ausbildung erworben. Man entwickelt sie ebenfalls im Zusammenleben mit der Familie, in der Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen, in der Freizeit und so auch bei den Angeboten kultureller Bildungsarbeit.

## **„Das habe ich im Theater gelernt“**

Die Förderung von Schlüsselkompetenzen ist ein wichtiges Anliegen kultureller Kinder- und Jugendbildung. Kreativität, soziales Interesse, Verantwortungsbereitschaft und Selbstbewusstsein werden im aktiven Umgang mit den Künsten oder den anderen Arbeitsformen der kulturellen Bildung gefördert. So unterstützen z. B. Theater, Tanz, Rhythmik, Zirkus, Musik, Literatur, Medien und Bildende Kunst Kinder und Jugendliche, sich in der Welt selbstorganisiert zurecht zu finden. Diese Erfahrung machen die Fachkräfte kultureller Bildungsarbeit jeden Tag bei ihrer Arbeit und das erfahren die Jugendlichen auch immer wieder selbst.

Beispielsweise ist eine 18-jährige seit sieben Jahren Mitglied einer Theatergruppe in einem Theaterpädagogischen Zentrum. Sie macht gerade eine Ausbildung zur Optikerin. Immer wieder stellt sie fest, dass ihr die bei der Theaterarbeit entwickelten Kompetenzen helfen. Als sie zum Beispiel für eine erkrankte Kollegin im Verkauf aushelfen soll, ist sie zuerst erschrocken: „Das habe ich doch noch nie gemacht!“. Aber nach dem ersten Tag muss sie selbst feststellen, dass sie sich ganz schnell in die Situation eingefunden hat. Sie erklärt ihren Erfolg: „Improvisieren – das habe ich im Theater gelernt“.

Ein 15-jähriger berichtet, dass er vor einiger Zeit begann, immer wieder im Kinder- und Jugendzirkus aufzutauchen. Zunächst nur selten, dann aber mit großer Regelmäßigkeit, obwohl ihm das Durchhalten manchmal sehr schwer fiel. Er nahm regelmäßig am Training teil, weil er ansonsten keine Fortschritte wie die anderen hätte machen können: „Das hat mich angespornt. Ich wollte dabei sein!“. Mittlerweile beherrscht er nicht nur die Jonglage und das Einradfahren, sondern übernimmt auch gerne die Rolle des Zirkusdirektors bei Aufführungen. Er sagt: „Wenn man etwas kann, kann man auf sich selbst stolz sein“.

## Lernen sichtbar machen

So wie die Beiden verbringen viele Jugendliche ihre Freizeit in kulturpädagogischen Einrichtungen und Projekten wie Jugendkunst- und Musikschulen, Theater- und Tanzwerkstätten, Literaturbüros oder Medienzentren, im Kindermuseum, im Jugendzirkus. Dass junge Menschen in dieser Zeit viel lernen – auch jenseits der eigentlichen künstlerischen Fähigkeiten – steht für alle Beteiligten außer Frage. Kulturelle Bildungsarbeit fördert eine Vielzahl von Schlüsselkompetenzen: Kreativität, Teamgeist und Selbstbewusstsein, Durchhaltevermögen und Flexibilität, Organisationstalent und Improvisationsfähigkeit, um nur einige zu nennen.

Die Angebote der kulturellen Bildungsarbeit bieten für viele junge Menschen wichtige Lernchancen. Die hier gemachten Erfahrungen prägen ihre Persönlichkeit, ihre Lebensentwürfe und ihre Sicht der Dinge. Vor allem treten hier ihre Stärken in den Vordergrund, von denen sie manchmal selbst gar nichts ahnen. Stärken, die es wert sind, anerkannt zu werden. Bislang gab es für diese Lernerfahrungen keinen sichtbaren Nachweis und damit wenig Anerkennung für die in der kulturellen Bildungsarbeit gezeigten Kompetenzen. Die Wirkungen kultureller Bildung sichtbar zu machen und Jugendliche durch eine deutliche Anerkennung ihrer individuellen Leistungen zu unterstützen, ist Ziel des **Kompetenznachweises Kultur**.

Der Kompetenznachweis Kultur ist ein individueller Bildungspass in Form eines Portfolios. Er dokumentiert schwarz auf weiß die in der kulturellen Bildungsarbeit gezeigten Stärken von Jugendlichen. Er wurde in enger Zusammenarbeit mit PraktikerInnen der kulturellen Jugendbildung, mit WissenschaftlerInnen aus der Kompetenzforschung und VertreterInnen der Wirtschaft entwickelt.

Der Kompetenznachweis Kultur besteht aus einer prägnanten Beschreibung der künstlerischen Aktivitäten und der dabei deutlich gewordenen individuellen Stärken des Jugendlichen. In der dazugehörigen Mappe können Dokumente und Ergebnisse wie Fotos, CDs, DVDs oder anderes gesammelt werden. Zum Nachweis von Schlüsselkompetenzen wurde ein entsprechendes Verfahren entwickelt, das haupt-, neben- und ehrenamtliche Fachkräfte der kulturellen Jugendbildung in Fortbildungen erlernen können.

### **Besondere Kennzeichen: freiwillig und individuell**

Jeder Jugendliche entscheidet selbst, ob er für seine Aktivitäten in der kulturellen Bildungsarbeit einen **Kompetenznachweis Kultur** erhalten möchte. Darüber hinaus gehört es zum Konzept, dass Jugendliche aktiv an der Erstellung ihres **Kompetenznachweises Kultur** mitarbeiten. Auf diese Weise werden sie für ihre eigenen Stärken sensibilisiert. Der **Kompetenznachweis Kultur** gibt dem Jugendlichen eine deutliche Wertschätzung für das, was er außerhalb der Schule geleistet hat – der Jugendliche gibt sich durch seine Mitarbeit diese Wertschätzung aber auch selbst. Ein entscheidender Unterschied zum Zeugnis oder zur Teilnahmebescheinigung.

Der gesamte Prozess bis zur Fertigstellung des **Kompetenznachweis Kultur** lebt von Partizipation und – durchaus auch kritischer – Reflexion. Die Teilnahme stellt somit für die Jugendlichen eine Anforderung dar, die selbst wiederum Kompetenzen fordert und fördert.

In Bewerbungsgesprächen kann der **Kompetenznachweis Kultur** Impuls für ein Gespräch über die besonderen Fähigkeiten sein. Der Jugendliche spiegelt in diesem Gespräch das, was der **Kompetenznachweis Kultur** beschreibt, glaubhaft wider und kann über die kulturell-künstlerische Arbeit sowie über den Prozess zum **Kompetenznachweis Kultur** Auskunft geben, weil er selbst aktiv beteiligt war. Er ist somit der „lebendige Beweis“ für die Qualität dieses Bildungspasses.

## **Schlüsselkompetenzen erfassen und nachweisen**

Um den **Kompetenznachweis Kultur** in der Praxis anwenden zu können, müssen Fachkräfte in einem gemeinsamen Prozess mit den Jugendlichen den Blick schärfen für das, was in einem Kurs oder Projekt gelernt werden kann und welche Wirkung die Teilnahme auf den Einzelnen hat. Um dies tun zu können, hat die BKJ vier Arbeitsschritte entwickelt, die an die tägliche Praxis von Fachkräften kultureller Jugendbildung anknüpfen:

### **1. Schritt: Erstellung eines „Anforderungsprofils“**

Systematisch arbeitet die Fachkraft im Vorfeld heraus, welche Aufgaben die Jugendliche in dem konkreten kulturell-künstlerischen Projekt bewältigen müssen und welche Schlüsselkompetenzen dort potenziell erworben werden können. Hierfür stehen Materialien zur Verfügung, die helfen, diese Systematik zu erarbeiten (Tableaus der Schlüsselkompetenzen).

### **2. Schritt: Beobachtung**

Mit Beginn des Projektes beobachten Fachkraft und Jugendlicher, wie diese Aufgaben umgesetzt werden und welche Schlüsselkompetenzen sich hierbei immer wieder zeigen. Der Jugendliche schult hierbei seine Selbstwahrnehmung, in dem er sich und sein Tun in den Blick nimmt.

### **3. Schritt: Dialog**

In Gesprächen tauschen sich Fachkraft und Jugendlicher über ihre Beobachtungen aus. Es geht darum herauszufinden, welche Stärken der Jugendliche bei sich entdeckt. Dieser Dialog kann einzeln, in der Gruppe oder auf eine spielerische Weise stattfinden. Wichtig ist, dass Fachkraft und Jugendlicher auf Augenhöhe miteinander reden, um Selbstreflexionsprozesse möglich zu machen.

### **4. Schritt: Beschreibung**

Fachkraft und Jugendlicher stimmen sich darüber ab, welches Kompetenzprofil in den Bildungspass aufgenommen werden soll. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Stärken und Fähigkeiten des Jugendlichen, die bei dem konkreten Projekt gezeigt wurden. Abschließend verfassen beide gemeinsam einen kurzen Text, der dieses Profil auch für Dritte nachvollziehbar macht. Der **Kompetenznachweis Kultur** wird ausgefüllt und an den Jugendlichen übergeben.

## **Fortbildung zum Kompetenznachweis Kultur**

Für die Berechtigung zur Vergabe des **Kompetenznachweises Kultur** in der Praxis, bietet die BKJ im Rahmen des Netzwerkes NetKK eine Fortbildung an, die die hierfür notwendigen Kenntnisse und Methoden vermittelt. Die Fortbildung sensibilisiert für die Wirkungen der eigenen Praxis und vermittelt das Handwerkszeug, wie durch Beobachtung, Methoden pädagogischer Diagnostik und ein dialogisches Verfahren gemeinsam mit den Jugendlichen ein qualifizierter **Kompetenznachweis Kultur** erarbeitet werden kann.

Die Fortbildung findet in zwei Kursphasen statt, die in den Umgang mit dem **Kompetenznachweis Kultur** und das zugrunde liegende Kompetenznachweisverfahren einführen. Zwischen beiden Kursteilen liegt eine Praxisphase, in der die Methoden praktisch erprobt werden. Teilnahmevoraussetzung ist die Tätigkeit in einem Praxisfeld der kulturellen Jugendbildung, in dem der gesamte Prozess zum **Kompetenznachweis Kultur** durchgeführt und ausgewertet werden kann.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das dazu berechtigt,

- das Kompetenznachweisverfahren anzuwenden,
- den **Kompetenznachweis Kultur** auszustellen und zu vergeben.

## **Der Kompetenznachweis Kultur in der Praxis**

Der **Kompetenznachweis Kultur** ist in erster Linie für die Jugendlichen selbst gedacht. Er sensibilisiert sie für die eigenen Stärken und Fähigkeiten. Damit stellt er einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und eine Unterstützung beim Einstieg in das Berufsleben dar.

Der **Kompetenznachweis Kultur** kann bei der Bewerbung für ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz eingesetzt werden.

Personalverantwortliche können sich mit ihm ein Bild von den Stärken und Kenntnissen einer Bewerberin oder eines Bewerbers machen, ohne sich nur auf ein Schulzeugnis verlassen zu müssen. Der **Kompetenznachweis Kultur** gibt deshalb gerade auch solchen Jugendlichen eine Chance, deren schulische Leistungen nicht ausreichend sind.

Der **Kompetenznachweis Kultur** wird ausschließlich von Fachkräften vergeben, die sich hierfür in den entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen fortgebildet haben.

Vergeben wird der **Kompetenznachweis Kultur** in den jeweiligen Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung, in der die Jugendlichen an dem Nachweisverfahren teilgenommen haben. Die Teilnahme an diesem Verfahren ist grundsätzlich freiwillig. Erarbeitet wird der **Kompetenznachweis Kultur** immer gemeinsam mit den Jugendlichen (Selbst- und Fremdbeurteilung).

Die Mappe zum **Kompetenznachweis Kultur** kann in der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) von Fachkräften angefordert werden, die sich hierfür entsprechend qualifiziert haben und eine Lizenznummer erhalten haben. Der **Kompetenznachweis Kultur** wird von der Einrichtung, in der er erworben wurde, dem entsprechenden Landes- oder Fachverband und der BKJ durch Stempel und Unterschrift anerkannt. Die Mappe des **Kompetenznachweis Kultur** geht in den Besitz der Jugendlichen über und sie können ihn ihren Interessen entsprechend einsetzen.

## Häufig gestellte Fragen

### **Muss man ein bestimmtes Alter haben, um den Kompetenznachweis Kultur bekommen zu können?**

Der Kompetenznachweis Kultur wird im Allgemeinen an Jugendliche und junge Erwachsene vergeben. Eine Altersbegrenzung gibt es allerdings nicht. Die zuständige Fachkraft entscheidet im Einzelfall, ob die Ausstellung eines Kompetenznachweises Kultur möglich und sinnvoll ist.

### **Wie lang müssen Jugendliche an Kursen oder Projekten o. ä. teilgenommen haben, um den Kompetenznachweis Kultur bekommen zu können?**

Es muss gewährleistet sein, dass alle vier Schritte des Kompetenznachweisverfahrens vollständig durchgeführt werden können. Auch hier entscheidet die Fachkraft darüber, ob das für ihr Angebot zutrifft. Es ist beispielsweise auch möglich, dass Jugendliche einen Nachweis erhalten, wenn sie über einen langen Zeitraum immer wieder an kürzeren Einzelveranstaltungen aktiv teilgenommen haben.

### **Erhält eine Einrichtung die Berechtigung, den Kompetenznachweis Kultur zu vergeben, oder eine Fachkraft?**

Beides ist möglich. Entweder qualifiziert sich eine einzelne Fachkraft zur Vergabe des Kompetenznachweises Kultur oder eine Einrichtung beschließt, den Kompetenznachweis Kultur in ihr Angebot aufzunehmen. Voraussetzung hierfür ist, dass min. 50% der mit den Jugendlichen arbeitenden Fachkräften zum Kompetenznachweis Kultur-Berater geschult worden sind. Selbstverständlich können nur die geschulten Beratenden auch den Kompetenznachweis Kultur vergeben.

### **Dokumentiert der Kompetenznachweis Kultur die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen?**

Der Kompetenznachweis Kultur macht eine Momentaufnahme des Kompetenzprofils von Jugendlichen in Abhängigkeit von dem beschriebenen Projekt, dem Kurs etc., an dem er teilgenommen hat. Eine Entwicklung im Sinne eines Fortschritts oder eines Rückschritts wird somit nicht gemessen, sondern das Vorhandensein individueller Schlüsselkompetenzen zu einem bestimmten Zeitpunkt.



### **Bewertet der Kompetenznachweis Kultur Schlüsselkompetenzen?**

Er bewertet, indem er sie detailliert beschreibt. Er bewertet nicht, wenn damit eine Einordnung in unterschiedliche Niveaus oder gar Noten gemeint ist. Er zeichnet aus, was einzelne Jugendliche gut können!

### **Ist es schwer, den Kompetenznachweis Kultur zu vergeben?**

Nein, das Verfahren ist an die alltägliche Praxis von Fachkräften der kulturellen Jugendbildung angelehnt, d. h. in der Fortbildung der Fachkräfte werden solche Arbeitsschritte vertieft, die in der Regel bei der Arbeit sowieso angewendet werden. Punktuell kommt selbstverständlich ein wenig Aufwand hinzu, weil der gesamte Prozess eine intensive und systematische Auseinandersetzung mit den Jugendlichen erfordert.

### **Was bringt der Kompetenznachweis Kultur den Einrichtungen?**

Einrichtungen können auf die Frage antworten: wie gut sind wir? Die einzelnen Kompetenznachweise belegen nachvollziehbar für Dritte, was eine Einrichtung leistet. Sie dokumentieren die bildende Wirkung in Form von Schlüsselkompetenzen, die in der Einrichtung vermittelt werden. Insgesamt sind sie durchaus ein Beleg für die Qualität der Arbeit.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich jederzeit direkt an uns!

## Die wichtigsten Kriterien zur Vergabe des Kompetenznachweis Kultur

1. Der **Kompetenznachweis Kultur** wird in Angeboten der kulturellen Jugendbildung vergeben, die freiwillig und teilnehmerorientiert sind sowie Möglichkeiten der Partizipation eröffnen. Der Kompetenznachweis Kultur kann überdies für künstlerische und kulturpädagogische Projekte auch in anderen Arbeitsfeldern und in der Schule vergeben werden, wenn diese Bedingungen erfüllt sind.
2. Der **Kompetenznachweis Kultur** dokumentiert Schlüsselkompetenzen, die Jugendliche und junge Erwachsene in Angeboten der kulturellen Kinder- und Jugendbildung gezeigt haben.
3. Die ausgewiesenen Schlüsselkompetenzen werden – entsprechend nationalen und internationalen Gepflogenheiten – in Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen unterteilt.
4. Zum Nachweis dieser Kompetenzen wurde ein eigenes Verfahren entwickelt, das Fachkräfte, die im Feld der kulturellen Jugendbildung arbeiten, in entsprechenden Fortbildungen erlernen.
5. Für die Fortbildung wurde ein Curriculum entwickelt, das eine gleichbleibende Qualität gewährleistet.
6. Der **Kompetenznachweis Kultur** wird nur von Fachkräften vergeben, die sich hierfür entsprechend qualifiziert haben.
7. Die Fachkraft vergibt den **Kompetenznachweis Kultur** nur dann, wenn die vier Schritte des Nachweisverfahrens vollständig durchgeführt worden sind. Die Verantwortung hierfür trägt die Fachkraft selbst.
8. Der **Kompetenznachweis Kultur** wird an Jugendliche und junge Erwachsene vergeben. Für den Erhalt des **Kompetenznachweis Kultur** müssen die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen aktiv am Prozess des Kompetenznachweisverfahrens teilgenommen haben.

## Kontakt

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.

Küppelstein 34, D- 42857 Remscheid

Fon 02191.79 43 90

Fax 02191 79 43 89

Email: [netkk@bkj.de](mailto:netkk@bkj.de)

Internet: [www.kompetenznachweiskultur.de](http://www.kompetenznachweiskultur.de) / [www.bkj.de](http://www.bkj.de)